

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 51 (1959)
Heft: 9

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf die Anstellung älterer Arbeitnehmer oder auf die Freizügigkeit der Arbeit im allgemeinen große Bedeutung beimißt. An Stelle der Zwangspensionierung möchte Soule alle jene, welche noch arbeiten können und noch arbeiten wollen, auch nach Erreichung der kritischen Altersgrenze im Arbeitsprozeß belassen. Von einer solchen Lösung verspricht er sich eine allen zugute kommende Steigerung der Produktivität der Wirtschaft und damit des Wohlstandes, wobei gleichzeitig für alle eine größere Freizeit möglich wäre.

Auch wenn man zu einzelnen dieser Vorschläge kritisch eingestellt sein mag, so stellen Soules Gedanken, gesamthaft betrachtet, doch einen äußerst interessanten und aktuellen Beitrag zur Lösung der «Altersfrage» dar. Sie vermitteln eine Fülle von neuen Anregungen und laden zum Nachdenken über diese vielschichtigen Probleme ein.

Werner Blumenberg. Kämpfer für die Freiheit. Verlag J. H. W. Dietz GmbH, Berlin. 183 Seiten. Fr. 17.30.

In kurzen, gut geschriebenen Lebensbildern schildert der Verfasser den Charakter von 22 Persönlichkeiten, die in besonderem Maße zum Aufstieg der deutschen Arbeiterklasse beigetragen haben. Er beginnt in der Frühzeit der Arbeiterbewegung, bei Johann Jacoby und Wilhelm Weitling; es folgen Kurzbiographien und Würdigungen von Marx, Engels, Lassalle, dem frühern Gewerkschafter Stephan Born, Wilhelm Liebknecht und August Bebel; darauf Persönlichkeiten der Weimarer Zeit bis zum Wiederaufbau der deutschen Arbeiterbewegung nach 1945 (Böckler, Schumacher, Reuter). Das sympathisch geschriebene Buch ist sehr nützlich für deutsche Leser; in der Schweiz kann es natürlich nicht in gleicher Weise interessieren, doch sollte es in größeren Arbeiterbibliotheken in der Abteilung «Geschichte der Arbeiterbewegung» vorhanden sein. *W. F.*

K. W. Kapp. Volkswirtschaftliche Kosten der Privatwirtschaft. Verlag Mohr, Tübingen/Polygraphischer Verlag, Zürich. 228 Seiten. Preis Fr. 27.35.

Kapp ist ein ehemals deutscher Professor, der nach Amerika emigriert ist und dort vor einigen Jahren ein Buch geschrieben hat über «Social Costs of Enterprise», das jetzt in Uebersetzung vorliegt. Es ist ein wissenschaftliches Werk, das den Kapitalismus als die «Wirtschaft der unbezahlten Kosten» anklagt. Denn viele Schäden und Verluste, die durch die wirtschaftliche Tätigkeit entstehen, gelten nicht als Produktionskosten, sondern werden auf Drittpersonen oder auf die Allgemeinheit überwält. Der Verfasser nennt in erster Linie die Beeinträchtigung des arbeitenden Menschen durch Unfälle und Krankheit, die durch die Sozialversicherung nur ungenügend entschädigt wird. Er führt dann eine Reihe anderer volkswirtschaftlicher Kosten an und sucht sie wertmäßig zu schätzen: Verunreinigung der Luft und des Wassers, Rodung der Wälder mit ihren verheerenden Folgen für das Klima, Monopole, Uebersetzung des Detailhandels. Die allergrößten Verluste verursacht aber die Arbeitslosigkeit als Folge von Krisen.

Prof. Kapp kritisiert auch die Nationalökonomie, die diese Erscheinungen zum Teil ganz außer acht läßt, weil sie nicht marktmäßig als Kosten bewertet werden und deshalb nicht in die Theorien der Wirtschaftswissenschaft passen. Er fordert eine Erweiterung der Untersuchungen unter spezieller Berücksichtigung dieser Verlustquellen. Ebenso dringlich sind u. E. Vorschläge, wie diese Kosten, soweit sie nicht zu vermeiden sind, der privaten Wirtschaft auferlegt werden können. *W.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.